



**Schulinternes Fachcurriculum Französisch**  
**Sekundarstufe I und II**

- 1) Unterricht
  - a) Lehr- und Lernmaterial
  - b) Konkretisierung fachspezifischer Methoden und grundlegender Kompetenzen
    - b.1) Methodische Kompetenzen
    - b.2) Funktionale kommunikative Kompetenz
    - b.3) Interkulturelle Kompetenzen
  - c) Lernen am anderen Ort bzw. weitere Fördermaßnahmen
- 2) Überfachliche Kompetenzen
- 3) Sprachbildung
- 4) Leistungsbeurteilung
  - a) Unterrichtsbeiträge
  - b) Leistungsnachweise
- 5) Differenzierung
- 6) Medienkompetenz
- 7) Überarbeitung und Weiterentwicklung

Das schulinterne Curriculum richtet sich nach den gültigen Fachanforderungen Französisch von 2015.

## **1 Unterricht**

In der Sekundarstufe I wird Französisch als Wahlpflichtfach I in den Jahrgängen 7, 8 und 10 dreistündig, in der Jahrgangsstufe 9 zweistündig unterrichtet. In der Oberstufe wird Französisch als fortgeführte Sprache (zweistündig) oder als neubeginnende Sprache (dreistündig) unterrichtet.

### **a) Lehr- und Lernmaterial**

#### Sekundarstufe I

In den Klassenstufen 7 bis 9 wird mit dem Lehrwerk „*Tous ensemble*“ (Band 1-3) des Klett Verlages gearbeitet. Dabei sollte ein Band pro Jahrgangsstufe bearbeitet werden. Der Einsatz von authentischen Zusatzmaterialien wird ausdrücklich gewünscht. In der Klassenstufe 10 wird mit dem Band 4 gearbeitet. Spätestens ab dem 2. Halbjahr sollen auch über das Buch hinausgehende Themen behandelt und entsprechend auch zusätzliches Material eingesetzt werden. Damit werden alle von den Fachanforderungen geforderten Themenbereiche und dazugehörigen Themen einschließlich interkultureller Aspekte abgedeckt („Ich und die anderen“, „Jugendliche in ihrem unmittelbaren Erfahrungsbereich“, „Gesellschaftliches und kulturelles Leben“). Die sprachliche und methodische Vorbereitung auf die Anforderungen in der Oberstufe müssen unbedingt gegeben sein.

#### Sekundarstufe II

Im Unterricht der fortgeführten Fremdsprache der Jahrgangsstufen 11 bis 13 wird lehrwerksunabhängig gearbeitet. Die zu behandelnden Themen ergeben sich aus den Fachanforderungen. Aufgrund des Leistungsstandes ist es sinnvoll, Inhalte aus den Themenbereichen 1 „*Être jeune adulte dans la société moderne*“ und 2 „*Défis et visions de l'avenir*“ für die Einführungsphase auszuwählen. Es ist darauf zu achten, dass ein Thema aus dem Bereich 1 auch in der Q-Phase verbindlich ist. Entsprechende Absprachen unter KollegInnen sind notwendig. Die zwei zu behandelnden Ganzschriften können französische Filme beinhalten. Den unterrichtlichen Voraussetzungen der SchülerInnen aus der E-Phase sind im Unterricht Rechnung zu tragen (Wiederholungen, Differenzierungen etc.).

Im Anfangsunterricht in der Oberstufe wird in der E-Phase und in Q 1.1 mit dem Lehrwerk „*Génération pro*“ des Klett Verlages gearbeitet. Ab Q 1.2 soll zunehmend lehrwerksunabhängig gearbeitet werden. Die Themen ergeben sich aus den Fachanforderungen.

### **b) Konkretisierung fachspezifischer Methoden und grundlegender Kompetenzen**

#### **b.1) Methodische Kompetenzen**

Das Fach Französisch fördert methodische Kompetenzen in den Bereichen selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen, Umgang mit Texten und Medien, Textrezeption und -produktion, Interaktion, Lernstrategien, Lernbewusstheit und Lernorganisation sowie der Präsentation und Mediennutzung. Dies führt zu einem zunehmend sicheren Umgang mit Texten und Medien und unterstützt das selbstständige und kooperative Sprachenlernen. Die Lernenden greifen dabei auch auf Kompetenzen zurück, die sie in anderen Fächern ausgebildet haben. Die Methodenkompetenzen werden nicht isoliert, sondern integrativ bei der Schulung der kommunikativen Kompetenzen vermittelt.

Da in der Oberstufe das Niveau der selbstständigen Sprachverwendung erreicht hat, können vermehrt Methoden zum Einsatz kommen, die aus anderen Fächern bekannt sind, z.B. Podiumsdiskussion, Streitgespräch, *chaise chaude*, Interview, Gruppenpuzzle, Lernen durch Lehren.

## **b.2) Funktionale kommunikative Kompetenz**

Beispiele für fachspezifische Methoden im Bereich „**Kommunikative Fertigkeiten**“:

Hörverstehen und Hörsehverstehen:

- funktionale Einsprachigkeit; Einführung in die Thematik des Hörtextes / Schaffung eines situativen Rahmens; *compréhension globale* / *compréhension sélective*; *choix multiple*; kreativ-produktiver Umgang mit Filmen / Videosequenzen

Leseverstehen und Lesetraining:

- abwechslungsreiche Textpräsentationen (z.B. Textpuzzle, Lückentexte; Erstellung von Tabellen mit relevanten Informationen; schülerzentrierte Lektionseinführung); Lesestrategien (*compréhension globale et sélective*); Texterschließungsstrategien (z.B. ausgehend vom Markieren aller bereits verstandenen Textteile)

Sprechen:

- dialogisches Sprechen: Rollenspiele; auswendiges Einüben und Vorspielen von Lehrwerksdialogen; Einsetzen von Aktions- / Tandemkarten; Interaktion, Ergebnispräsentationen; funktionale Einsprachigkeit (auch in Gruppenarbeit)  
- monologisches Sprechen: Vorbereiten von Kurzvorträgen (*mes hobbies, mon sport préféré*; Buchvorstellung); Expertenpuzzle

Schreiben:

- korrektes Abschreiben von Aufgaben oder Tafelbildern; Schreiben von Kurztexten im Unterricht (Dialoge, Leserbriefe, E-Mails, Zeitungsartikel, Postkarten usw.); kreativ-produktives Schreiben (Nutzen von Leerstellen; alternative Enden, Übertragung eines Textes in eine andere Textsorte / Perspektive usw.)

Sprachmittlung:

- mündliche/ schriftliche Sprachmittlung in beide Richtungen, dabei stets situative Einbettung mit besonderer Beachtung des Adressatenbezugs; Rollenspiele

Unterrichtsroutinen:

- Vokabelwiederholung; *la date du jour / l'heure...*; Partnerkarten zum Sprechen; Fragekarten zur Grammatikwiederholung

## **Verfügen über sprachliche Mittel**

Angestrebte Niveaus gemäß GeR

|                           | 2. Fremdsprache<br>(Französisch ab 7. Jahrgang) | Neubeginnende Fremdsprache<br>(Französisch ab 11. Jahrgang) |
|---------------------------|-------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------|
| ESA                       | A 1+                                            | -                                                           |
| MSA                       | A 2+                                            | -                                                           |
| Übergang in die Oberstufe | A 2+/B 1                                        | -                                                           |
| Ende Einführungsphase     | B 1                                             | A 2+ <sup>1</sup>                                           |
| Ende Qualifikationsphase  | B 2                                             | B 1                                                         |

<sup>1</sup> Das für das Ende der Einführungsphase zu veranschlagende Niveau der funktionalen kommunikativen Kompetenz ist ein Durchgangsniveau auf dem Weg zum Niveau A2+, das am Ende der Lehrbuchphase erreicht wird. (ggf. im 12. Jahrgang erreicht).

## Beispiele für fachspezifische Methoden im Bereich „Verfügen über sprachliche Mittel“

### Wortschatz:

- Semantisierungstechniken (narrativ-situativer Sinnzusammenhang; interaktive Anwendung; Einsatz von Realia / visuellen Hilfen; affektive Verknüpfungen); Fehlerprophylaxe; schülerzentrierte Verfahren (Lernen durch Lehren); Wortschließungsstrategien; Nutzung von textbegleitenden Bildern; Berücksichtigung verschiedener Lernertypen durch ein umfangreiches methodisches Repertoire; Vokabellernstrategien (*filets de mots*; Karteikarten; computergestützte Lernhilfen), spielerische Wiederholungsformen (z.B.: Vokabelfußball, Vokabelmemory, Eckenraten); Partnertests, regelmäßige Vokabeltests und Hausaufgabenüberprüfung

### Grammatik:

- Isolieren der Schwierigkeiten: vom Bekannten zum Unbekannten, vom Einfachen zum Komplexen; Vorentlastung; Entscheidung über die Abfolge von Kognitivierung und Habitualisierung; funktionale Einsprachigkeit; Bevorzugung induktiver, schülerorientierter Verfahren; Sicherung von Grammatikregeln z.B. in einem Regelheft oder einer Regelabteilung im Ordner

### Funktionale Nutzung differenzierter Übungsformen:

- Einsetzübungen, Umformungsübungen, Erweiterungsübungen (z.B. Si-Sätze beenden), kooperative Übungsformen (z.B. Tandem, Fragekarten), kommunikative Übungen (Kommunikationskärtchen, Übungen zum freien und interaktiven Sprechen, Dialoge schreiben und vorspielen), spielerische Übungen (z.B. Bilderreihen zum Üben von *passé composé* und *imparfait*; Detektiv- / Interviewspiele zum Üben der Frageformen)

### Aussprache und Intonation:

- Lesen mit verteilten Rollen im Plenum und in Kleingruppen; Chor-Lesen (alle lesen gleichzeitig laut); Lesen – Sehen – Sprechen (Satz, kurzen Abschnitt leise lesen, Partner anschauen, Text laut wiederholen)

### Orthografie:

- Schreibtraining im Rahmen des Wortschatzerwerbs; Üben des korrekten Abschreibens (Tafelbild, Aufgaben aus dem Lehrbuch); Partnernokabeltests; spielerische Übungen (le pendu)

## **b.3) Interkulturelle Kompetenzen**

Die SchülerInnen erwerben in der Arbeit mit dem Lehrwerk und anderen Materialien kontinuierlich soziokulturelles Orientierungswissen zu verschiedenen französischsprachigen Ländern. Dadurch

- werden sie auf kulturelle Differenzen aufmerksam, vergleichen ihre Lebensbereiche mit denen französischsprachiger Jugendlicher und gewinnen einen erweiterten Blick auf das ihnen

Vertraute,

- lernen sie kulturspezifische Verhaltensweisen kennen und z.B. in Rollenspielen oder schriftlicher Kommunikation anwenden.

- lernen sie sich in Menschen mit anderen Werten, Haltungen und Einstellungen hineinzuversetzen.

- werden sie für mögliche interkulturelle Missverständnisse und Konflikte sensibilisiert und üben, diese konstruktiv zu bewältigen.

## **c) Lernen am anderen Ort bzw. weitere Fördermaßnahmen**

Die Peter-Ustinov-Schule bietet die Möglichkeit der Teilnahme am Vorlesewettbewerb der Deutsch-Französischen Gesellschaft in Kiel. Sie organisiert nach Möglichkeit alle zwei Jahre eine Sprachreise nach Straßburg für den 9. und 10. Jahrgang. Zusätzlich unterstützt sie die SchülerInnen bei der Organisation von Schüleraustauschprogrammen (z.B. Brigitte Sauzay, Voltaire). Des Weiteren beschäftigt sie in regelmäßigen Abständen eine französischsprachige Fremdsprachenassistentin, der den Lernenden v.a. interkulturelle Aspekte näherbringen kann.

## 2 Überfachliche Kompetenzen

### 1. Personale Aspekte

Ziel: Die SchülerInnen entwickeln Selbstständigkeit, übernehmen Verantwortung für ihr Lernen und reflektieren ihr Verhalten.

| Kompetenzen                                                     | Beispielhafte Umsetzung                                    |
|-----------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------|
| - eigene Lernziele setzen<br>- Selbstreflexion anbahnen         | Lerntagebuch, Wochenplanarbeit                             |
| - Lernstrategien variieren<br>- mit Fehlern konstruktiv umgehen | Fehleranalyse, eigene Lernvideos erstellen                 |
| - eigenverantwortlich lernen<br>- Lernfortschritte bewerten     | Selbsteinschätzung im Portfolio,<br>Schülerfeedback-Karten |

### 2. Motivationale Aspekte

Ziel: Die SchülerInnen entwickeln und erhalten Engagement, Lernmotivation und Ausdauer im Lernvorgang.

| Kompetenzen                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        | Beispielhafte Umsetzung                                             |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------|
| - Bemühen, Ideen und Pläne in die Tat umzusetzen<br>- Ziele setzen und versuchen, sie auch zu erreichen<br>- Lust haben, etwas Neues zu lernen<br>- Wille, Dinge zu verstehen<br>- sich anstrengen, um sich zu verbessern<br>- ausdauerndes und konzentriertes Arbeiten<br>- weitermachen, auch wenn es schwierig wird oder etwas dazwischen kommt | Lernspiele, Belohnungssysteme, praktische Inhalte (wie z.B. Kochen) |

### 3. Lernmethodische Aspekte

Ziel: Die SchülerInnen kennen und nutzen Lernstrategien sowie Arbeitstechniken effizient – insbesondere im Umgang mit fremdsprachlichen Materialien.

| Kompetenzen                                                                                    | Beispielhafte Umsetzung                                      |
|------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------|
| - Vokabellernstrategien anwenden<br>- Nutzung von zweisprachigen Wörterbüchern                 | Lernplakate, Lernspiele, „Lerncoach“-Aufgaben                |
| - Umgang mit Texten (Markieren, Gliedern, Zusammenfassen)<br>- Recherchefähigkeiten entwickeln | Arbeit mit Jugendbüchern, Online-Recherche (z.B. über Paris) |
| - selbstständige Planung von Lernprozessen<br>- Präsentationstechniken                         | Portfolioarbeit, digitale Präsentationen                     |

#### 4. Soziale Aspekte

Ziel: Die SchülerInnen arbeiten konstruktiv in Teams und kommunizieren respektvoll und zielgerichtet – auch in der Fremdsprache.

| Kompetenzen                                                                            | Beispielhafte Umsetzung                                          |
|----------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------|
| - zuhören und auf andere reagieren<br>- Arbeit in Partner-/Gruppenarbeit strukturieren | Dialoge spielen, Rollenspiele (z.B. im Restaurant), Tandemlernen |
| - konstruktive Diskussionen führen<br>- Feedback geben und annehmen                    | Debatten (z.B. „Le portable à l'école“) mit Rollenverteilung     |
| - Gruppenprozesse reflektieren<br>- Gemeinsame Entscheidungen treffen                  | Projektarbeit mit Präsentation (z.B. zu frankophonen Ländern)    |

#### 5. Interkulturelle Kompetenz

Ziel: Die SchülerInnen entwickeln Verständnis und Offenheit für andere Kulturen, insbesondere für die französischsprachige Welt.

| Kompetenzen                                                                            | Beispielhafte Umsetzung                                                 |
|----------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------|
| - Interesse an der Zielkultur entwickeln<br>- Unterschiede wahrnehmen und benennen     | Vergleiche „Ma journée“ in Deutschland/ Frankreich                      |
| - kulturelle Besonderheiten analysieren<br>- Klischees erkennen                        | Arbeit mit französischen Filmen, „Stéréotypes“ bearbeiten               |
| - reflektierter Umgang mit Kulturunterschieden<br>- eigene kulturelle Prägung erkennen | Austauschprojekte, Brieffreundschaften, Simulation globaler Konferenzen |

#### 6. Medienkompetenz

Ziel: Die SchülerInnen nutzen digitale Medien sinnvoll zur Informationsbeschaffung, Präsentation und Kommunikation – auch fremdsprachlich.

| Kompetenzen                                                            | Beispielhafte Umsetzung                            |
|------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------|
| - einfache Recherche im Internet<br>- digitale Tools kennenlernen      | „Une carte postale numérique“ mit Padlet           |
| - digitale Quellen kritisch nutzen<br>- kreative digitale Produktionen | Erstellen eines Podcasts (z.B. „Ma ville“)         |
| - kollaborative Online-Arbeit<br>- sicherer Umgang mit sozialen Medien | Digitale Austauschprojekte mit einer Partnerschule |

#### Evaluation & Reflexion

- Methoden: Kompetenzraster, Portfolio, Feedbackrunden, Selbst- und Peer-Evaluation
- Tools: Lernjournale, digitale Portfolios, Reflexionsbögen (Selbsteinschätzungsbögen IQSH)

### 3 Sprachbildung

Es wird grundsätzlich die Terminologie verwendet, die im Lehrwerk und in den dazugehörigen Grammatikheften eingeführt wird.

## **4 Leistungsbeurteilung**

### **a) Unterrichtsbeiträge**

Bei der Notengebung überwiegen die Unterrichtsbeiträge. Ihre Gewichtung unterliegt der pädagogischen Entscheidung der Lehrkraft.

Beispiele für Unterrichtsbeiträge sind:

- Beiträge zum Unterrichtsgespräch,
- Präsentation von Ergebnissen aus Partner- und Gruppenarbeiten,
- Hausaufgaben,
- szenische Darstellungen,
- mediengestützte Präsentationen,
- Tests sowie Hausaufgabenüberprüfungen.

### **b) Leistungsnachweise**

#### Sekundarstufe I

Im 7. Jahrgang werden 5, im 8. Jahrgang 4, im 9. und 10. Jahrgang 3 Leistungsnachweise erbracht. Im Laufe der Sek. I werden zwei Klassenarbeiten durch Sprechprüfungen ersetzt. Eine Sprechprüfung findet in den Jahrgängen 7/8 und die andere in den Jahrgängen 9/10 statt. Im Falle eines Lehrkraftwechsels sind hier entsprechende Absprachen zu treffen. Sollte eine Sprechprüfung bereits im 7. Jahrgang stattfinden, kann diese auch als Teilaufgabe einer Klassenarbeit gewertet werden. Es ist darauf zu achten, dass die SchülerInnen langfristig im Unterricht auf die Sprechprüfungen vorbereitet werden (freie Rollenspiele, funktionale Einsprachigkeit im Unterricht etc.).

Die Sprechprüfungen werden von zwei Lehrkräften durchgeführt. Nach Möglichkeit soll ein kompakter Zeitplan erstellt und hier auf Französischstunden und Lernzeiten zurückgegriffen werden.

Eine Sprechprüfung beinhaltet einen monologischen und einen dialogischen Teil, die mit je 50% bewertet werden. Die Themen der Sprechprüfungen ergeben sich aus den im Unterricht behandelten Themen. Sprechprüfungen sind Doppelprüfungen. Ein Bewertungsbogen „Sprechprüfung“ findet sich im Anhang.

#### Sekundarstufe II

Im Unterricht der fortgeführten Fremdsprache wird eine Klausur pro Halbjahr geschrieben.

Im Unterricht der neubeginnenden Fremdsprache erscheint es gerade in der Einführungsphase sinnvoll, zwei kürzere Klausuren à 60 Minuten pro Halbjahr zu schreiben. Eine Klausur kann durch eine Sprechprüfung ersetzt werden.

Folgende Bewertungsbögen finden sich im Anhang:

Fortgeführte Fremdsprache: - Schreiben  
- Schriftliche Sprachmittlung

Neubeginnende Fremdsprache: E/ Q 1.1: - Schreiben aus der Sek I  
ab Q1.2: - Schreiben (s. Fortgeführte Fremdsprache)

**Leistungsbewertung** (vorgegeben durch die Schulleitung, gültig ab Schuljahr 2024/25)

**Klasse 7:** Zusätzlich zur Gesamteinschätzung wird in den Klassenarbeiten ein Kompetenzraster angefügt. Nicht abgeprüfte Kompetenzen können gelöscht, Beschreibungen der Kompetenzen bei Bedarf geändert werden.

| <b>Kompetenzen</b>                                                                                                                                                                                      | <i>sicher</i> | <i>überwiegend sicher</i> | <i>teilweise sicher</i> | <i>überwiegend unsicher</i> | <i>unsicher</i> |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|---------------------------|-------------------------|-----------------------------|-----------------|
| Du hast in der Klassenarbeit gezeigt, dass du....                                                                                                                                                       |               |                           |                         |                             |                 |
| wesentliche Aspekte in Hör-, Hörsehtexten verstehst.<br><b>(Hör-, Hörsehverstehen)</b>                                                                                                                  |               |                           |                         |                             |                 |
| Alltagstexten wichtige Informationen entnehmen; persönliche Mitteilungen erfassen kannst. <b>(Leseverstehen)</b>                                                                                        |               |                           |                         |                             |                 |
| Texte auf der Grundlage verschiedener Vorgaben und unter Rückgriff auf vorgegebene Redemittel verfasst. <b>(Schreiben)</b>                                                                              |               |                           |                         |                             |                 |
| Inhalte von Texten in die andere Sprache übertragen kannst.<br><b>(Sprachmittlung)</b>                                                                                                                  |               |                           |                         |                             |                 |
| über Alltagsvokabular verfügst, um dich zu verständigen; grundlegende grammatische Strukturen zur Kommunikation hinreichend korrekt anwendest; Rechtschreibung beherrschst. <b>(Sprachliche Mittel)</b> |               |                           |                         |                             |                 |
| über ausgewählte grundlegende Kenntnisse bezüglich regionaler Besonderheiten in Frankreich verfügst; kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede benennen kannst. <b>(Interkulturelle Kompetenzen)</b>  |               |                           |                         |                             |                 |

| <b>Einschätzung</b>  | <b>Prozentuale Verteilung</b> |
|----------------------|-------------------------------|
| sicher               | 100-86%                       |
| überwiegend sicher   | 85-68%                        |
| teilweise sicher     | 67-50%                        |
| überwiegend unsicher | 49-31%                        |
| unsicher             | 30-0%                         |

**Klassen 8 bis 10:**

| <b>Note</b> | <b>Prozentuale Verteilung</b> |
|-------------|-------------------------------|
| 1           | 100-90%                       |
| 2           | 89-80%                        |
| 3           | 79-65%                        |
| 4           | 64-50%                        |
| 5           | 49-30%                        |
| 6           | 29-0%                         |

## Sekundarstufe II:

|       |            |      |           |
|-------|------------|------|-----------|
| 15 P. | 98 – 100 % | 6 P. | 55 – 59 % |
| 14 P. | 94 – 97 %  | 5 P. | 50 – 54 % |
| 13 P. | 90 – 93 %  | 4 P. | 40 – 49 % |
| 12 P. | 85 – 89 %  | 3 P. | 30 – 39 % |
| 11 P. | 80 – 84 %  | 2 P. | 20 – 29 % |
| 10 P. | 75 – 79 %  | 1 P. | 10 – 19 % |
| 9 P.  | 70 – 74 %  | 0 P. | 9 – 0 %   |
| 8 P.  | 65 – 69 %  |      |           |
| 7 P.  | 60 – 64 %  |      |           |

## 5 Differenzierung

Der Unterricht findet differenziert statt. Hierbei kann eine Differenzierung durch unterschiedliches Material (Art und/ oder Umfang der Aufgaben), unterschiedliche Sozialformen etc. erfolgen.

### Differenzierungsmöglichkeiten in Klassenarbeiten der Sek. I

Das Lehrwerk „*Tous ensemble*“ gibt in den Materialien zwei Differenzierungsmöglichkeiten vor. In vielen Fällen kann die jeweils leichtere Aufgabe als erhöhtes Niveau, die schwerere als Expertenniveau behandelt werden. Für ein grundlegendes Niveau kann eine weitere Hilfe in Form von Tippkarten oder eine weitere Klassenarbeit auf grundlegendem Niveau vorbereitet werden. Dies entscheidet die jeweilige Lehrkraft selbst nach eigener pädagogischer Abwägung.

Die Lernenden wählen das Niveau der Klassenarbeit grundsätzlich selbst. Die Lehrkraft kann vorher beraten.

Allgemein gilt, dass nicht immer alle Kompetenzen in den Klassenarbeiten abgeprüft werden müssen, es sollte aber genug schriftliche und mündliche Anlässe geben, jede Kompetenz zu bewerten.

## 7. Jahrgang

Es werden ein grundlegendes und ein erhöhtes Niveau angeboten und entsprechend auf der Klassenarbeit kenntlich gemacht. In beiden Klassenarbeiten können 100 % erreicht werden. Da ein „sicher“ im Zeugnis nur erreicht werden kann, wenn der Lernende hauptsächlich auf erhöhtem Niveau gearbeitet hat, wird unter Arbeiten mit grundlegendem Niveau zur Transparenz ein erklärender Satz wie z.B. „Auf dem grundlegenden Niveau bewegst du dich sicher. (Probiere in der nächsten Klassenarbeit doch das erhöhte Niveau).“ hinzugefügt.

Am Ende der Klassenarbeit wird das „Kompetenzraster für Klassenarbeiten im 7. Jahrgang“ angefügt.

Zu beachten ist, dass im 7. Jahrgang „interkulturelle Kompetenz“ bewertet werden muss, sodass bspw. Fragen dazu gestellt und eine Antwort auf Deutsch gegeben werden kann, die richtige Wahl durch mehrere Ankreuzmöglichkeiten getroffen wird, sie im Kontext in der Mediationsaufgabe geprüft wird o.ä.

## **8. und 9. Jahrgang**

Es werden Klassenarbeiten auf drei Niveaus angeboten und oben auf der Klassenarbeit entsprechend kenntlich gemacht.

Der Bewertungsbogen „Schreiben“ kann bei Klassenarbeiten ab dem 9. Jahrgang beigelegt werden.

Im Folgenden werden verschiedene Beispiele der Differenzierungsmöglichkeiten je nach Kompetenz aufgeführt. Diese gelten als Orientierung, welchem Niveau das Format jeweils zugeordnet werden sollte:

| <b>Hörverstehen:</b>                                                       | <b>Grundlegendes N.</b>                                               | <b>Erhöhtes Niveau</b>                                                   | <b>Expertenniveau</b>                                                   |
|----------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------|
| gleicher Hörtext,<br>Variation in Komplexität<br>der Antworten/<br>Sprache | mehrere Ankreuz-<br>möglichkeiten/ Textteile<br>miteinander verbinden | mehrere Ankreuz-<br>möglichkeiten + 1 Satz<br>beenden auf<br>Französisch | mehrere Ankreuz-<br>möglichkeiten +<br>weitere Sätze auf<br>Französisch |
|                                                                            | Tabelle vrai/ faux                                                    | Tabelle vrai/ faux,<br>Korrektur falscher<br>Sätze auf Deutsch           | Tabelle vrai/ faux,<br>Korrektur falscher<br>Sätze auf Französisch      |
|                                                                            | Antwort auf Deutsch                                                   | kurze Antwort auf<br>Französisch                                         | Antworten auf<br>Französisch                                            |

| <b>Leseverstehen:</b>                                                                          | <b>Grundlegendes N.</b>                                                       | <b>Erhöhtes Niveau</b>                                                | <b>Expertenniveau</b>                                                 |
|------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------|
| grundsätzlich gleicher<br>Text, ggf. Variation im<br>Umfang des Textes<br>oder in den Aufgaben | markierte Textstellen,<br>daraus Suchen der<br>richtigen Stellen pro<br>Frage | Antwort auf Frage nur<br>im Text markieren                            | Antworten auf<br>Französisch                                          |
|                                                                                                |                                                                               | Tabelle vrai/ faux, ggf.<br>Korrektur falscher<br>Sätze (auf D/ Frz.) | Tabelle vrai/ faux und<br>Korrektur falscher<br>Sätze auf Französisch |
|                                                                                                |                                                                               | Textstelle wortwörtlich<br>herausschreiben                            |                                                                       |
|                                                                                                |                                                                               | Antwort auf Deutsch                                                   |                                                                       |
|                                                                                                |                                                                               | Text-Bild-Zuordnung                                                   |                                                                       |

| <b>Mediation:</b>                                                                              | <b>Grundlegendes N.</b>                                                            | <b>Erhöhtes Niveau</b>                        | <b>Expertenniveau</b>                                    |
|------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------|----------------------------------------------------------|
| grundsätzlich gleicher<br>Text, ggf. Variation im<br>Umfang des Textes<br>oder in den Aufgaben | 1. Satz vorgeben, als<br>Orientierung, wie<br>Perspektivwechsel zu<br>erfolgen hat | Mittlung nur von<br>D → Frz. oder<br>Frz. → D | Mittlung in beide<br>Sprachen innerhalb<br>einer Aufgabe |
|                                                                                                | Mediation nur von<br>Französisch auf<br>Deutsch                                    |                                               |                                                          |

| Schreiben:                                                           | Grundlegendes N.                                                                                 | Erhöhtes Niveau                                                                                        | Expertenniveau                                             |
|----------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------|
| <u>Inhalt:</u><br>Variation in geforderter Textlänge                 | inhaltliche Vorgaben durch Satzanfänge                                                           | weniger Themen fordern                                                                                 | mehr Themen fordern                                        |
|                                                                      |                                                                                                  | geforderte Themen angeben, z.B. bei eigener Vorstellung: <i>Présente-toi! (nom, âge, loisirs etc.)</i> | geforderte Inhalte voraussetzen, z.B. <i>Présente-toi!</i> |
| <u>Sprache:</u><br>Variation in Strukturierungs-/Formulierungshilfen | Grundstruktur des Textes vorgeben (Beginn, Ende) und innerhalb des Textes Satzbausteine einfügen | Formulierungshilfen (hilfreiche Wörter, Satzbausteine)                                                 | keine Hilfen                                               |
|                                                                      |                                                                                                  | Einleitungssatz vorgeben                                                                               |                                                            |
|                                                                      |                                                                                                  | grammatikalische Hilfen z.B. bei Text im <i>passé composé</i>                                          |                                                            |
|                                                                      |                                                                                                  | Strukturierungshilfen (bei Brief o.ä.)                                                                 |                                                            |

## 10. Jahrgang

Es werden Klassenarbeiten auf zwei Niveaus angeboten und oben auf der Arbeit entsprechend kenntlich gemacht.

Die für den 8. und 9. Jahrgang angegebenen Differenzierungsmöglichkeiten sollen hier weiterhin als Orientierung dienen.

Ab dieser Jahrgangsstufe darf von den SchülerInnen ein analoges Wörterbuch genutzt werden. Der Bewertungsbogen „Schreiben“ wird der Klassenarbeit beigelegt.

## 6 Medienkompetenz

In der Sekundarstufe I können digitale Medien vor allem dazu dienen, den Spracherwerb zu unterstützen (z.B. Aussprachekontrolle). Außerdem können erste Rechercheaufträge erteilt und davon ausgehend Vorträge in der französischen Sprache erstellt und anschließend präsentiert werden. Schließlich ist es möglich, die SchülerInnen erste authentische Film- und Audiodokumente erschließen zu lassen und mit diesen im Unterricht zu arbeiten.

Des Weiteren können Vokabellern-Apps genutzt werden. Trotzdem sollte der Umgang mit analogen Wörterbüchern geübt werden, da nur diese während Klassenarbeiten zugelassen sind.

In der Sekundarstufe II spielen digitale Medien eine sehr große Rolle, da sie einen einfachen und direkten Zugang zu authentischem Material in französischer Sprache ermöglichen und der Umgang mit ihnen grundsätzlich auch die sprachlichen Kompetenzen fördern. Die SchülerInnen können zu spezifischen Themen recherchieren und präsentieren und dabei kulturelle Eigenheiten der französischen Sprache und Perspektive verarbeiten, gegebenenfalls mit MuttersprachlerInnen digital kommunizieren, sich themenrelevante Text-, Audio- und Videodokumente erschließen oder fremdsprachliche Medienangebote (Webseiten, Blogs, tweets etc.) inhaltlich und methodisch analysieren. Ein kritischer Umgang mit den digitalen Medien muss hierbei grundsätzlich gewährleistet sein.

In „Digitale Medien im Fachunterricht“ des IQSH sind Beispiele für das Fach Französisch zu finden. Sie beziehen sich auf das KMK-Strategiepapier „Bildung in der digitalen Welt“ und sollen als Anregung für den Unterricht in der Sek. I und der Sek. II dienen.

Hilfreiche weitere Angebote im Netz sind z.B.:

<https://www.dfjw.org/>

<https://www.arte.tv/de/>

<https://www.france-blog.info/>

<https://www.europaeischer-referenzrahmen.de/delf.php>

## **7 Überarbeitung und Weiterentwicklung**

Dieses Fachcurriculum wird von der Fachschaft Französisch überprüft und weiterentwickelt, wenn ein neues Lehrwerk eingeführt oder neue Fachanforderungen veröffentlicht werden.